

Vierter Absatz.  
DE  
ENEMATIBUS.

Von  
Denen Clystieren.

*Enema emolliens.*

Erweichendes Clystier.

Recipe. Aquæ ferventis . *libram  
unam.*

Sem. lini contus. . *drachmas  
tres.*

Cumini cont. . *drachmam  
unam semis.*

Post unam ebullitionem in vase co-  
operto macerentur per horam.  
Tum cola, dissolve

Butyri saliti . *unciam unam.*

S. ad usum.

Zu beobachten ist, daß die Wärme eines  
Clysters niemals wärmer, als die Wärme  
eines natürlichen Urins seye, und wann man  
eine

eine Clystier giebet, solle der Kranke sich auf die rechte Seite legen, und einige Zeit also liegen bleiben: auf diese Art wird er die Clystier länger behalten können, und also grösseren Nutzen spüren.

Man verordnet diese Clystier um die dicken Gedärme auszuspülen, und selbe von denen Winden, auch vom erhärteten, und zusammen geklumpten Koth zu entledigen; derothalben dienet es sonderbar in dem Grimmen, oder Colic Schmerzen, welche von Winden, Flüssen, und Gall entspringen: sehr behutsam aber muß man das Krampfartige Grimmen zu entscheiden wissen; dann was das eine besänftiget, wird das andere ärger, und heftiger machen.

*Enema Purgans.*  
Purgierende Clystier.

℞. Aquæ ferventis.

Urinæ recent. sani juvenis . ad.  
uncias sex.

Dissolve

Hieræ picræ galeni . unciam  
semis.

Sal. ammoniaci . drachmas duas.

℞. ad usum.

Ehe dann das Grimmen sich in eine Darmgicht verwechslet habe, und wo der Leib gewaltig verschlossen ist, da erachte ich diese Clystier sehr nützlich zu seyn. Wann die Clystieren nichts helfen wollen, und die Ursach der Krankheit in denen oberen Gedärmen stecket, muß man nicht lange deren Gebrauch fortsetzen; indeme sie die ausführende Kraft derer Gedärmen schwach, und schlapp machen. Man hat auch bemerket, daß ein gewisser Kranker dreyszig Clystieren ohne Frucht bekommen habe, herentgegen mit anderthalben Unzen Manna und zwey Unzen Mandel-Öel, die ihm in einer Hüner-Brühe gegeben worden, von allen Schmerzen seye befreyet worden.

*Enema Apoplecticum.*

**Clystier in dem Schlagfluß.**

- ℞. Rad. Pyrethri . . . *unciam semis.*  
 Herb. Rutæ . . . *manipulos duos.*  
 Pulpæ Colocynthidos in nodulo  
 ligatæ, & suspensæ,  
*drachmam semis.*  
 Coque in aq. com. . . *libra una ad*  
*libram semis.*  
 Colaturæ adde  
 Sal. ammoniaci.  
 Tincturæ castor . . . *aa. drachmas*  
*tres.*

S. ad usum.

In schlaffsüchtigen Krankheiten, als der Schlaffucht selbst, und deren Gattungen, welche von kalter Feuchtigkeit entspringen, wie auch in solchem Schlagfluß ist diese Clystier sonderbar dienlich. Wann sie nach dem Hineingeben gleich wieder heraus flüßet, muß man alsobald solche wiederholen, dann es ist gar nichts seltsames, daß in dergleichen Krankheiten die Clystieren umsonst, und ohne Wirkung gebraucht werden, weiln die Gedärme gleichsam gelähmet sind, im widrigen Fall sind diese Clystieren

stieren nicht nur allein tüchtig den Mast- und Grimm-Darm, sondern auch alle obere Gedärme auszureinigen; dann die wurmartige Bewegung derer Gedärmen, wann solche in denen unteren Theilen erwecket, und angefangen worden, kan sie gar leicht bis zu dem rechten Magen-Mund fortgesetzt werden: daß also auf diese Art die Bewegung derer Gedärmen abwärts gelocket, und der Koth durch den Gedärmen-Gang gänzlich hinaus gedrucket werde: sonderbar bey jenen Naturen, die mit Gedärmen begabet sind, welche sich leicht reizen, und bewegen lassen. Eben wegen dieser Reizbarkeit heilet diese Clystier die kalte Haupt-Krankheiten.

*Enema Dysentericum*

Clystier wider die rothe Ruhr.

℞. Rad. Consolidæ maj. . *uncias duas.*  
Coque in S. q. aq. com. . *ad libram*  
*unam.*

Macera

Sem. lini contus . *drachmas tres.*

In colatura dissolve

Sebi bovini . *unciam semis.*

Gummi tragacant. . *drachmas*  
*duas.*

Vitelli ovi . . . *no. unum.*

S. ad usum.

Zu Stellung der rothen Ruhr, und des Durchbruches, welcher von einer scharfen häufigen Unreinigkeit entsprungen ist, auch öfters Schneiden, und Reißen im Leibe verursacht, ist diese Clystier sehr tauglich; indeme sie die Schärfe lindert, und die Gedärme schlüpferig machet.

